

Tanklastzug mit Milch auf der A1 umgekippt

In den frühen Morgenstunden des Mittwochs wurden die Kamener Feuerwehr gegen 2 Uhr auf die Autobahn 1 gerufen. Kurz vor dem Kamener Kreuz war ein Tanklastzug mit Milch umgekippt und der Anhänger die Böschung heruntergerutscht. Das Zugfahrzeug lag quer auf der Fahrbahn. Ein Teil der Ladung war durch den Unfall ausgelaufen.



Fotos: Ulrich Bonke

Der Fahrer des Lkw hatte sein Führerhaus glücklicherweise vor Eintreffen der Feuerwehr leichtverletzt selbst verlassen können. Aus bislang ungeklärter Ursache verlor, so die Polizei, der 38-jährige Fahrer gegen 2 Uhr die Kontrolle über das Gespann. Der Lkw prallte gegen die rechte Leitplanke und schlitterte an dieser entlang. Nach mehreren Metern wirkten die physikalischen Kräfte und der Sattelzug kippte auf die Seite. Der Anhänger hingegen rutschte über die Leitplanke

hinweg eine Böschung hinunter. Nur durch die Deichsel verbunden kam es zu keinem vollständigen Abrutschen des Hängers. Der durch die Wucht des Aufpralls stark zerstörte Anhänger verlor nun sukzessive seine Ladung – tausende Liter Milch.



Die Polizei setzte in der Nacht an den Autobahnzufahrten neuartige Stauwarnschilder ein.

Der Fahrer aus Balve erlitt leichte Verletzungen. Zur weiteren Behandlung brachte ein Rettungswagen ihn in ein nahe gelegenes Krankenhaus.

Für die Dauer der Unfallaufnahme war die A1 an dieser Stelle, ca. zwei Kilometer vor dem Kamener Kreuz, nur eingeschränkt befahrbar. Die Bergungsarbeiten dauerten bis in die Mittagsstunden an.

Um den Verkehrsteilnehmern frühzeitig Ausweichmöglichkeiten anzubieten, setzten Polizei und Autobahnmeisterei erstmals auf neue Hinweisschilder. Diese brachte man noch vor den Zufahrten an. Die Stauschilder sollen dem Verkehrsteilnehmer signalisieren, den betroffenen

Autobahnabschnitt zu umfahren.

Die Polizei schätzt den entstandenen Sachschaden auf rund 300.000 Euro.



